



## Protokoll

der Herbst-Vollversammlung am 09.11.2017

im Saal des Schützenvereins Frankenhöhe in Ansbach-Elpersdorf

Anwesenheit siehe Teilnehmer\*innen-Liste

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 21:20 Uhr

### Tagesordnung

1.	Begrüßung, Eröffnung & Grußworte .....	2
2.	Regularien .....	2
2.1.	Einführung in die BJR-Satzungsreform.....	2
2.2.	Feststellen der Beschlussfähigkeit .....	3
2.3.	Beschluss der Tagesordnung.....	3
2.4.	Genehmigung des Protokolls der Herbst-Vollversammlung .....	3
3.	Wahlen .....	3
4.	Beschluss über die neue Grundsatz-Geschäftsordnung.....	3
5.	Haushalt 2018 .....	4
6.	Anträge .....	4
	Leitbild des Stadtjugendrings .....	4
7.	Jahresplanung 2018.....	4
8.	Vorstellung der Verbände .....	5
9.	Sonstiges .....	5

## 1. Begrüßung, Eröffnung & Grußworte

Burkhard Dlugosch begrüßt die Delegierten und Gäste der Herbst-Vollversammlung 2017, zu der am 11.10.2017 form- und fristgerecht geladen wurde.

Besonders zur Versammlung begrüßt werden

- Herr Bürgermeister Dr. Christian Schön,
- Herr Markus Hetzel, Gastgeber & 1. Schützenmeister des Schützenvereins Frankenhöhe Elpersdorf
- Frau Sandra Schilffrath, Jugendleiterin der Schützenjugend
- Herr Christian Löbel, Stellv. Vorsitzender des Bezirksjugendrings Mittelfranken
- Frau Christine Freitag, Leiterin Jugendamt

Der kommunale Jugendpfleger Udo Seidel lässt sich leider aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen.

Herr Markus Hetzel begrüßt im Namen des Schützenvereins Frankenhöhe die anwesende Vollversammlung. Er freut sich, die geballte Ansbacher Jugendarbeit in den Räumen des Schützenvereins begrüßen zu können. So kann der Saal mal anderweitig genutzt werden um den Stadtjugendring zu beherbergen.

Herr Bürgermeister Dr. Schoen überbringt in seinem Grußwort die besten Wünsche und den Dank von der Oberbürgermeisterin und dem Stadtrat. Er freut sich, nun schon zum zweiten Mal an einer Vollversammlung Gast sein zu können und so die Entwicklung der Jugendarbeit in Ansbach gut verfolgen zu können.

Die vom Stadtjugendring und seinen Mitgliedsverbänden geleistete Arbeit ist zentral für das Fortbestehen unserer Gesellschaft. Alleine die Kinderzeltstadt ist Jahr für Jahr ein „Knaller“ für alle teilnehmenden Kinder.

Christian Löbel überbringt die besten Grüße der Vorstandschaft des Bezirksjugendrings Mittelfranken.

Er dankt allen, die im Stadtjugendring Verantwortung übernehmen und ihn unterstützen. Sein Dank gilt auch allen Delegierten und Gästen für ihr Engagement in der Jugendarbeit. Er wünscht der Vollversammlung einen guten Verlauf und Beschlussfähigkeit.

Bevor es mit der Versammlung richtig losgeht, fasst Burkhard Dlugosch die wichtigsten Entwicklungen des letzten Jahres zusammen.

- Ramona Steber ist aus dem Vorstand zurückgetreten.
- Der Delegationsvertrag mit der Stadt Ansbach ist endlich fertig und unterschrieben. Die von der Vollversammlung geforderte Dynamisierung der Gehälter im Rahmen der tariflichen Entwicklung konnte wie gewünscht im Vertrag festgehalten werden. Hierfür geht ein besonderer Dank an die Delegierten, ohne die das voraussichtlich nicht möglich gewesen wäre.
- Der SJR hat einen neuen Bus für den Verleih an die Mitgliedsverbände angeschafft.

## 2. Regularien

Burkhard Dlugosch ernennt den Geschäftsführer Sebb Huber zum Protokollführer und weist einleitend darauf hin, dass es kein pauschales Rederecht für alle Anwesenden gibt. Qua Satzung redeberechtigt sind nur ordentliche Delegierte, beratende Mitglieder der Versammlung und geladene Gäste.

Weiter weist der Vorsitzende auf die „Wunsch-Wand“ am Eingang des Saals hin. Alle Delegierten und Gäste sind eingeladen, darauf festzuhalten, was sie sich vom Stadtjugendring wünschen. Damit sind ebenso theoretische wie praktische Ausbildungsinhalte oder auch neues Material für den Verleih gedacht.

### 2.1. Einführung in die BJR-Satzungsreform

Christian Löbel stellt die wichtigsten Änderungen der neuen Satzung vor. Die dazugehörige Präsentation findet sich im Anhang des Protokolls.

## 2.2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit wird zunächst berichtet, dass der Vorstand in seiner Sitzung vom 13.10.2017 folgende Feststellungsbeschlüsse gefasst hat:

- ➔ Die Jugend des DAV hat vier Jugendgruppen. Somit stehen ihr laut Satzung des Bayerischen Jugendrings drei Stimmen in der Vollversammlung zu.
- ➔ Die Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz e.V. hat schriftlich mitgeteilt, dass sie keine Jugendarbeit mehr betreibt. Sie verliert somit ihr Vertretungsrecht in der Vollversammlung.

Die Stimmenzahl der Vollversammlung liegt somit bei 38 Stimmen. Beschlussfähig ist die Vollversammlung, wenn mindestens die Hälfte aller Delegierten anwesend sind. Die Grenze für die Beschlussfähigkeit liegt somit bei 20 Stimmen.

Die Herbst-Vollversammlung ist mit 20 von 38 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

## 2.3. Beschluss der Tagesordnung

Abstimmung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## 2.4. Genehmigung des Protokolls der Frühjahrs-Vollversammlung

Yvonne Ehnes erklärt, dass das Protokoll der Frühjahrs-Vollversammlung fristgerecht mit der Einladung zur Vollversammlung versandt worden ist. Da es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche gibt, wird darüber abgestimmt.

Abstimmung:

Das Protokoll der Frühjahrs-Vollversammlung 2017 wird bei einer Enthaltung angenommen.

## 3. Wahlen

Aufgrund der äußerst knappen Beschlussfähigkeit, wird der Punkt Wahlen spontan nach vorne verlegt. Burkhard führt in die Wahl ein und erklärt die Aufgaben von Vorstandsmitgliedern. Es ist ein Platz nachzubestimmen, wobei das Geschlecht keine Rolle spielt, da die Quote bereits erfüllt ist. Die Amtszeit beträgt noch ein halbes Jahr bis zur Frühjahrs-Vollversammlung 2018.

Christian Löbel (Stellv. Vorsitzender BezJR Mfr), Markus Hetzel, und Silvia Stankovic werden von der Versammlung zum Wahlausschuss bestimmt. Den Vorsitz übernimmt Christian Löbel.

Zur Wahl sind 20 stimmberechtigte Versammlungsmitglieder anwesend.

Da niemand aus der Versammlung bereit ist zu kandidieren und auch keine Wahlvorschläge im Vorfeld der Versammlung eingegangen sind, bleibt der Vorstand mit sechs von sieben Posten unvollständig.

## 4. Beschluss über die neue Grundsatz-Geschäftsordnung

Bastian Seifert stellt die neue Grundsatz-Geschäftsordnung des BJR vor. Sie ist von allen Gruppierungen zwingend zu verabschieden und regelt das Miteinander von Vorstand, Delegierten und Vollversammlung. Der Vorstand schlägt vor, die Größe des Vorstandsgremiums wie bisher auf fünf weitere Vorstandsmitglieder festzulegen. Als Quote werden wieder jeweils mindestens eine Frau und ein Mann vorgeschlagen. Zudem wird angeregt, jeweils ein\*e Vertreter\*in der im Stadtrat vertretenen Fraktionen, als Gast der Vollversammlung in der Grundsatz-Geschäftsordnung festzuschreiben.

Beschluss:

Die Grundsatz-Geschäftsordnung ist einstimmig angenommen.

## 5. Haushalt 2018

Der Geschäftsführer Sebb Huber stellt den anwesenden Delegierten den Haushaltsplan für das kommende Jahr vor. Die Einnahmen beruhen größtenteils auf den im Delegationsvertrag festgeschriebenen Förderungen durch die Stadt Ansbach sowie den leicht angepassten Teilnahme-Beiträgen der Veranstaltungen. Bei den Ausgaben sind vor allem die Personalkosten, die Veranstaltungen und die Förderungen für die Verbände als große Posten hervorzuheben. Der Haushalt besitzt ein Gesamtvolumen von 206.800,- Euro.

### Beschluss:

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2018 wird von der Vollversammlung einstimmig angenommen

## 6. Anträge

An die Vollversammlung wurde ein fristgerechter Antrag gestellt.

### Leitbild des Stadtjugendrings

Sophia führt in den Antrag ein und stellt die Arbeit der letzten Jahre zum Leitbild des Vorstands vor. Das Leitbild beschreibt das Selbstbild des Vorstandes, die Verwurzelung des SJR als aktiven Teil der Ansbacher Gesellschaft und die Vision, wie der Stadtjugendring in der Stadt wirken soll. Zudem beschreibt es die Ziele in Zusammenarbeit mit Partnern und Verbänden. Das Leitbild wurde am 14.10.2017 bereits durch den SJR-Vorstand als Leitbild des Vorstandes beschlossen.

Der Vorstand beantragt nun, das Leitbild per Vollversammlungs-Beschluss, zum Leitbild des Stadtjugendrings zu qualifizieren. Ein gesamtgültiges Leitbild hat den klaren Vorteil, dass es sowohl nach innen als auch nach außen hin mehr Gewicht hat. Es ist somit unabhängiger von den im Vorstand vertretenen Personen und auch für spätere Vorstandsgenerationen gültig. Für Gespräche mit unseren Partnern aus Politik und Verwaltung kann es zudem hilfreich sein, sich auf den Rückhalt der Mitgliedsverbände und somit der gesamten verbandlichen Jugendarbeit im Stadtgebiet berufen zu können.

Jochen Ehnes beantragt, an geeigneten Stellen Formulierungen wie „Der Stadtjugendring und die Delegierten der Vollversammlung“ zu ergänzen, um dem Leitbild nochmals mehr Gewicht zu verleihen.

Es wird zunächst über den Vorschlag des Vorstands abgestimmt, danach wird über die Anregung von Jochen Ehnes beschlossen, ob eine entsprechende Formulierung als Vorschlag an die Frühjahrs-Vollversammlung erarbeitet werden soll.

### Beschluss:

Der Antrag des Vorstands, das erarbeitete Leitbild zum Leitbild des Stadtjugendrings zu machen, wird von der Vollversammlung um 20:33 Uhr einstimmig angenommen.

Die Anregung von Jochen Ehnes die Formulierung auf die Mitgliedsverbände zu erweitern, wird bei sechs Enthaltungen angenommen. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird bis zur Frühjahrs-Vollversammlung 2018 erarbeitet.

## 7. Jahresplanung 2018

Tobias Wißmüller stellt der Versammlung die Planungen für das Jahr 2018 vor. Alle bekannten und bewährten Freizeitveranstaltungen werden wie gewohnt durchgeführt.

Zusätzlich soll es zwei Juleica-Wochenenden in Kooperation mit dem Kreisjugendring geben. Weiter ist angedacht, zu den anstehenden Landtagswahlen wieder Veranstaltungen zur Politischen Bildung anzubieten. Wahrscheinlich auch in Zusammenarbeit mit dem KJR.

Am 01.07.2018 findet der Tag der Franken in Ansbach statt. Dieser fränkische Festtag wandert jährlich durch die fränkischen Regierungsbezirke und Städte. Der Bezirksjugendring Mittelfranken veranstaltet in diesem Rahmen 2018 nun auch seinen Tag der Jugendverbände, um die vorhandene Infrastruktur zu nutzen und den anwesenden Gästen die vielfältige und aktive Jugendarbeit in Mittelfranken vorzustellen. Der Vorstand freut sich, wenn sich möglichst viele der Mitgliedsverbände aktiv an der Aktion beteiligen würden. Der zeitliche Aufwand beschränkt sich auf 09:00 bis 18:00 Uhr.

## 8. Vorstellung der Verbände

Markus Hetzel berichtet über die Jugendarbeit des Schützenvereins Elpersdorf. Als einer von über 4.700 Schützenvereinen ist es der einzige im Stadtgebiet Ansbach, der eigene aktive Jugendarbeit mit einer eigenen Jugendordnung betreibt. Aktiv ist der Schützenverein Frankenhöhe seit 1957. Seit 13 Jahren wird als Veranstaltung im Juni der Sommer-Biathlon für Jugendliche und Erwachsene angeboten. Dies ist eine Veranstaltung die sportliche Aktivität mit dem Schützensport verbindet. Neben dem Sport ist die Pflege der Geselligkeit ein wichtiges Anliegen. Das Training für Jugendliche ab 12 Jahren findet jeweils dienstags von 18:00 bis 19:30 Uhr statt. Der Verein hat 168 Mitglieder. Die Jugendabteilung umfasst ca. 17 Mitglieder, hauptsächlich aus Elpersdorf.

## 9. Sonstiges

→ mischen!

Im Jahr 2018 findet das Jugendkultur-Festival des Bezirksjugendrings Mittelfranken unter dem Motto „Große Gefühle!“ statt. Unter dem Motto werden 10 Angebote aus den Bereichen Darstellende Kunst, Digitalkultur, Literatur und Bildende Kunst zusammengestellt. Dazu werden kostenfreie Workshops für motivierte Gruppen vergeben. Interessenten sollen sich möglichst schnell bei Sebb Huber in der Geschäftsstelle melden, der gerne den Kontakt zum Bezirksjugendring herstellt.

→ Förderung ehrenamtlich tätiger Jugendleiter\*innen (Juleica-Förderung)

Sebb Huber erinnert an die Antragsfrist für die Juleica-Förderung. Ehrenamtliche Jugendleiter\*innen haben noch bis zum 01. Dezember die Möglichkeit, eine persönliche Anerkennungs-Förderung in Höhe von bis zu 45,-€ zu beantragen. Voraussetzung dafür ist, dass sie mindestens über sieben Monate hinweg, regelmäßig und aktiv in einer Mitgliedsorganisation mitgewirkt haben.

→ Wünsche der Delegierten an den SJR:

\* Presse- und Urheberrecht:

Eventuell einen ein- bis zweistündigen Vortrag oder ein gutes Handout für die Verantwortlichen in den Verbänden und die Jugendleiter\*innen erarbeiten; Es könnte dazu auch einen fachlichen Input an der Frühjahrs-Vollversammlung

\* Barton Barracks:

Das Gelände könnte nach dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte zum JUZ, Zeltplatz oder MTB-Strecke umfunktioniert werden. Viele weitere jugendgerechte Nutzungsmöglichkeiten wären denkbar. Dafür könnte z.B. der positive Schwung der vergangenen „roasted“-Aktion genutzt werden um mit den Verantwortlichen Personen in der Stadtverwaltung im Rahmen eines öffentlichen Podiums für eine jugendgerechte Nutzung des Gebiets einzutreten.

Bei der Ideenfindung könnte auch in Kooperation mit der neuen Jugendhilfeplaner-Stelle der Stadt Ansbach gearbeitet werden. Der Vorstand nimmt sich dem Thema an und überlegt bis zur nächsten F-VV, welche Möglichkeiten es geben könnte.

- \* Erste-Hilfe-Kurs für die Jugendarbeit:  
was darf man, was nicht. Immer wieder bestehen große Unsicherheiten was noch als Erste-Hilfe gewertet werden kann und wo die rechtlichen Grauzonen liegen. Der Vorstand will versuchen, in Zusammenarbeit mit dem BRK eine Lösung zu finden und ein Angebot für die Mitgliedsverbände zu machen.
- \* Cybermobbing & Cyberkriminalität:  
Die Gefahren der intensiven und alltäglichen Mediennutzung sind diffus und für Laien nicht mehr zu durchschauen. Es gibt Medienpädagogen und kommerzielle Anbieter, die jugendgerechte Ausbildung, Vorträge und Publikationen dazu anbieten. Es wird gewünscht, dass es der SJR entsprechende Hilfestellungen und Handreichungen anbietet.
- \* Anerkennung von Weiterbildungen für die Verlängerung der Juleica:  
Sollte es zu oben genannten Themen Weiterbildungsveranstaltungen für Jugendleiter geben, wird gewünscht, dass diese dann auch für die Verlängerung der Juleica anerkannt werden.

Der Vorsitzende Burkhard Dlugosch bedankt sich sehr herzlich bei den Gastgeber des Schützenvereins Elpersdorf. Die Vollversammlungen leben davon, wenn man die Jugendarbeit in der Stadt in all ihren Facetten kennenlernt, dazu gehört es auch, sich gegenseitig zu besuchen und kennenzulernen. Er bedankt sich bei allen Gästen und Delegierten für ihre Beteiligung an der Versammlung und ihr Wirken in der Jugendarbeit. Die Herbst-Vollversammlung 2017 wird um 21:20 beschlossen.

Ansbach, 09.11.2017



Burkhard Dlugosch  
Vorsitzender



Sebastian Huber  
Protokoll & Geschäftsführung

#### **Anlagen**

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
Präsentation zu den Änderungen der BJR-Satzung  
Wahlprotokoll  
Antrag „Leitbild des Stadtjugendrings“

## SJR Ansbach Teilnehmer/innen-Liste gemäß § 7 der Geschäftsordnung

für Vollversammlungen von Stadt- und Kreisjugendringen gemäß der Satzung des Bayerischen Jugendrings sowie § 7 der Grundsatz-Geschäftsordnung für Stadt- und Kreisjugendringe

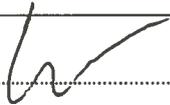
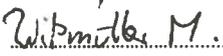
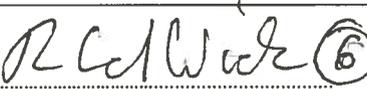
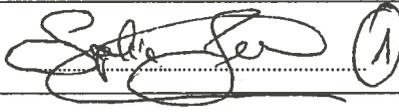
Anlage zum Protokoll der Herbst-Vollversammlung des Stadtjugendring Ansbach des Bayerischen Jugendrings, K.d.ö.R. am 09.11.2017 in Ansbach-Elpersdorf.

Mit der Unterschrift wird bestätigt:

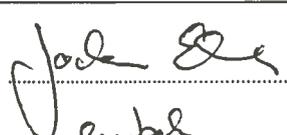
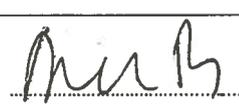
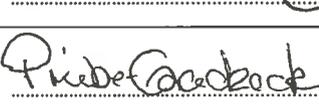
„Ich bin im selben Halbjahr in nicht mehr als einem weiteren SJR/KJR als Delegierte\*r in dessen Vollversammlung vertreten.“

### Mitglieder mit Stimmrecht gemäß § 30 Abs. 2 der BJR-Satzung

Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 30 Abs. 2a der BJR-Satzung (zwei Delegierte, wenn im Landkreis / in der Stadt vertreten und tätig, bei einer Gruppe nur ein/e Delegierte\*r).

Jugendverband	Name des/der Delegierten	Unterschrift
Bayerische Jungbauernschaft	Marion Seitzinger	.....
Deutsche Beamtenbund-Jugend Bayern	Marco Kessler	 (17)
DITIB-Landesverband Nordbayern (OG Ansbach)	.....	.....
DLRG-Jugend Bayern	Julia Hufnagel	.....
THW-Jugend	Tobias Wißmüller	 (3)
	Matthias Wißmüller	 (11)
Adventjugend Bayern	Heidmarie Schreiber	.....
Kinder- und Jugendwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche (KdöR) Bayern	Reinhard Wick	 (6)
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (KdöR) in Bayern	Matthias Schmidt	 (12)
	Simeon Haßler	 (13)
Nordbayerische Bläserjugend	Sophia Sauerhöfer	 (1)
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	Gisela Schwarz	entschuldigt

Delegierte von Dachverbänden groß gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung (vier Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit drei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis / in der Stadt mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein/e Delegierte\*r bei einer Gruppe).

Jugendverband	Name des/der Delegierten	Unterschrift
Bayerische Sportjugend im BLSV	Stefan Scherle Stephan Meyerhöfer Alexander Frosch Dieter Berger	 (18)  (2)
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	Jochen Ehnes Lukas Zapf Andreas Stahl Lukas Birkmeier	 (10) L. Zapf A. Stahl L. Birkmeier
Evangelische Jugend in Bayern	Burkhard Dlugosch Markus Schlötterer Bastian Seifert Tobias Hubert	 (5) <del>B. Schlötterer</del> (20) T. Hubert (19)
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	Sylke Priebe-Czadzeck / Moritz Riedel	 (15)

Delegierte von großen Jugendverbänden gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung (drei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis / in der Stadt mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein\*e Delegierte\*r bei einer Gruppe).

Jugendverband	Name des/der Delegierten	Unterschrift
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	Melanie Pfabe Felix Strauß <i>vakant</i>	entschuldigt ..... .....
Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband	Melanie Mildner Carsten Schnapp Manfred Speißer	<del>.....</del> (8) Schwapp (7) <del>.....</del> (9)
Bayerisches Jugendrotkreuz	Yvonne Ehnes Virginia Völklein Daniel Ziegler	y. Ehnes (4) ..... .....
Bayerische Schützenjugend	Sandra Schilffahrt	Schilffahrt (14)

Delegierte von Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2c der BJR-Satzung (max. ein Drittel der Gesamtzahl der Delegierten der Jugendverbände gemäß § 30 Abs. 2a und b der BJR-Satzung)

Jugendverband	Name des/der Delegierten	Unterschrift
Spielebaukasten e.V.	Steffen Rottler	.....
Jugendrat der Stadt Ansbach	Klara Trenkner	Klara Trenkner (16)

Jugendsprecher\*innen offener Jugendeinrichtungen gemäß § 30 Abs. 2d der BJR-Satzung

Jugendsprecher/-in	.....	.....
--------------------	-------	-------

### Mitglieder ohne Stimmrecht gem. § 30 Abs. 3 der BJR-Satzung

	Name	Unterschrift
Gewählte Vorstandsmitglieder, die nicht stimmberechtigte Delegierte gemäß § 30 Abs. 3a der BJR-Satzung sind		.....
Schülersprecher*innen gemäß § 30 Abs. 3b der BJR-Satzung	..... .....	..... .....
Der/die Geschäftsführer*in des SJR/KJR gemäß § 30 Abs. 3d der BJR-Satzung	Sebb Huber	
Ein*e kommunale*r Jugendpfleger*in gemäß § 30 Abs. 3e der BJR-Satzung	Udo Seidel	entschuldigt
Rechnungsprüfer*innen gemäß § 30 Abs. 3g der BJR-Satzung	Alexander Biernoth Udo Ehemann	..... .....

### Gäste mit Rederecht gemäß § 30 Abs. 4 der BJR-Satzung

Vertreter*innen des Stadtrates und von Behörden gemäß § 30 Abs. 4a der BJR-Satzung	Bürgermeister Dr. Christian Schoen	
	CSU: .....	.....
	SPD: .....	.....
	BAP: .....	.....
	Grüne: .....	.....
	ÖDP: .....	.....
	FW: .....	.....
	Linke: .....	.....
	Holger Nießlein	.....
	Christine Freitag	
Entsandte Vertreter*innen der BJR-Landesebene und/oder des zuständigen Bezirksjugendrings gemäß § 30 Abs. 4b der BJR-Satzung	.....  Lobe	..... .....
Vom SJR-Vorstand eingeladene Gäste gemäß § 30 Abs. 4c der BJR-Satzung	..... .....	..... .....

Sonstige Anwesende

Markus Hetzel

*Markus Hetzel*

In die Teilnehmer\*innen-Liste tragen sich die Anwesenden mit Namen und Unterschrift ein.

# Wahl-Protokoll

09.11.2017



## Wahlprotokoll

gemäß §17 der Geschäftsordnung des Stadtjugendrings Ansbach des Bayerischen Jugendring K.d.ö.R.

Anlage zum Protokoll der Vollversammlung

am: 09.11.2017 in Ansbach - Elpersdorf

### 1. Wahlausschuss

Die Vollversammlung beruft einen Wahlausschuss von drei Personen:

Markus Hetzel  
Christian Löbel  
Silvia Stankovic

#### Leiter/-in des Wahlausschusses

Der Wahlausschuss bestimmt aus seiner Mitte als Leiter\*in:

Christian Löbel

### 2. Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder der Vollversammlung gem. § 30 Abs. 2 a-d der BJR-Satzung

Der/die Leiter\*in des Wahlausschusses stellt die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Vollversammlung fest.

Diese beträgt 20 Stimmen.

---

Beim gesamten Wahlvorgang ist auf die entsprechende Bestimmung bezüglich der Anzahl von Männern und Frauen lt. § 19 der Geschäftsordnung zu achten.

Nicht stimmberechtigte Delegierte, die von ihrem Mitgliedsverband vorgeschlagen werden und Mitglied in diesem Jugendverband oder dieser Jugendgruppe sind, werden als Mitglieder geführt im Gegensatz zu Personen ohne diesen Bezug (§ 34 Abs. 4 Satzung)



3. Wahl der/des Vorsitzenden

3.1. Wahlvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

3.2. Bereit zu kandidieren?

3.3. Feststellung, ob es sich bei den Kandidaten/-innen um stimmberechtigte Mitglieder, nicht stimmberechtigte Vertreter\*innen oder nicht stimmberechtigte Personen, die kein Vertreter einer vertretungsberechtigten Mitgliedsorganisation der SJR-Vollversammlung handelt?

3.4. Vorstellung des/der Kandidaten/Kandidatinnen

**Personalbefragung**

Eine Personalbefragung findet (auf Antrag) statt  nicht statt

**Personaldebatte (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**

Eine Personaldebatte findet (auf Antrag) statt  nicht statt

3.5. Die Wahl des/der Vorsitzenden findet geheim statt

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren	Ist Delegierte*r	JA	NEIN	ENTH.	damit gewählt	nimmt Wahl an
gem. 3.1		gem. 3.2	gem. 3.3				gem. 3.7	gem. 3.8
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					

3.6. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

Es wurden      gültige Stimmen abgegeben. (Ergebnis gem. Tabelle)

3.7. Damit ist      im 1. Wahlgang<sup>1</sup> mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen zum Vorsitzenden / zur Vorsitzenden gewählt.

3.8. Der/die Gewählte nimmt die Wahl an?

<sup>1</sup> Erhält bei mind. 3 Kandidat\*innen keine/r die erforderliche Mehrheit, wird eine Stichwahl durchgeführt. Der/die Kandidat\*in aus dem vorherigen Wahlgang mit der geringsten Stimmenzahl nimmt an der Stichwahl nicht mehr teil. Näheres siehe § 34 Abs. 3 Satzung. Weitere Tabelle für Wahlgang siehe nächste Seite.



4. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

4.1. Wahlvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

4.2. Bereit zu kandidieren?

4.3. Feststellung, ob es sich bei den Kandidaten/-innen um stimmberechtigte Mitglieder, nicht stimmberechtigte Vertreter\*innen oder nicht stimmberechtigte Personen, die kein Vertreter einer vertretungsberechtigten Mitgliedsorganisation der SJR-Vollversammlung handelt?

4.4. Vorstellung des/der Kandidaten/Kandidatinnen:

**Personalbefragung**

Eine Personalbefragung findet (auf Antrag) statt  nicht statt

**Personaldebatte (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**

Eine Personaldebatte findet (auf Antrag) statt  nicht statt

4.5. Die Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden findet geheim statt

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren	Ist Delegierte*r	JA	NEIN	ENTH.	damit gewählt	nimmt Wahl an
gem. 4.1		gem. 4.2	gem. 4.3				gem. 4.7	gem. 4.8
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					

4.6. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

Es wurden            gültige Stimmen abgegeben. (Ergebnis gem. Tabelle)

4.7. Damit ist            im 1. Wahlgang<sup>2</sup> mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen zum/zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

4.8. Der/die Gewählte nimmt die Wahl an?

→ Tabella für weiteren Wahlgang nach 3. oder 4. für die Wahl des/des

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren	Ist Delegierte/r	JA	NEIN	ENTH.	damit gewählt	nimmt Wahl an
gem. 3.1/4.1		gem. ...2	gem. ...3				gem. ...7	gem. ...8
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					

<sup>2</sup> Erhält bei mind. 3 Kandidat\*innen keine\*r die erforderliche Mehrheit, wird eine Stichwahl durchgeführt. Der/die Kandidat\*in aus dem vorherigen Wahlgang mit der geringsten Stimmenzahl nimmt an der Stichwahl nicht mehr teil. Näheres siehe § 34 Abs. 3 Satzung.



5. Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

5.1. Erläuterungen zum Wahlverfahren

Der/die Wahlleiter\*in informiert über § 19 der Geschäftsordnung:  
Zahl der weiteren Vorstandsmitglieder 5, davon mindestens 1 Frauen und mindestens 1 Männer.

5.2. Wahlvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

5.3. Bereit zu kandidieren?

5.4. Feststellung, ob es sich bei den Kandidaten/-innen um stimmberechtigte Mitglieder, nicht stimmberechtigte Vertreter\*innen oder nicht stimmberechtigte Personen, die kein Vertreter einer vertretungsberechtigten Mitgliedsorganisation der SJR-Vollversammlung handelt?

5.5. Vorstellung des/der Kandidaten/Kandidatinnen:

**Personalbefragung**

Eine Personalbefragung findet (auf Antrag)                    statt        nicht statt   

**Personaldebatte (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**

Eine Personaldebatte findet (auf Antrag)                    statt        nicht statt   

5.6. Die Wahl findet geheim statt

Es wird Einzelabstimmung gewünscht                    ja        nein   

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren	Ist Delegierte/r	JA	NEIN	ENTH.	damit gewählt	nimmt Wahl an
gem. 52		gem. 5.3	gem. 5.4				gem. 5.7	gem. 5.8
keine Kandidaturen		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					

5.7. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

Es wurden    gültige Stimmen abgegeben. (Ergebnis gem. Tabelle)

Damit sind laut Ergebnis in der Tabelle im 1. Wahlgang<sup>3</sup> mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen zu weiteren Vorstandsmitgliedern gewählt.

5.8. Die Gewählten nehmen die Wahl an?

<sup>3</sup> Erhält bei mind. 3 Kandidat\*innen keine\*r die erforderliche Mehrheit, wird eine Stichwahl durchgeführt. Der/die Kandidat\*in aus dem vorherigen Wahlgang mit der geringsten Stimmenzahl nimmt an der Stichwahl nicht mehr teil. Näheres siehe § 34 Abs. 3 Satzung.



**6. Weiterer Wahlgang**

In einem weiteren Wahlgang ist/sind noch weitere/s Vorstandsmitglied/er zu wählen: \_\_

6.1. Wahlvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

6.2. Bereit zu kandidieren?

6.3. Feststellung, ob es sich bei den Kandidaten/-innen um stimmberechtigte Mitglieder, nicht stimmberechtigte Vertreter\*innen oder nicht stimmberechtigte Personen, die kein Vertreter einer vertretungsberechtigten Mitgliedsorganisation der SJR-Vollversammlung handelt?

6.4. Vorstellung des/der Kandidaten/Kandidatinnen:

**Personaldebatte (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**

Eine Personaldebatte findet (auf Antrag)                    statt        nicht statt                   

6.1. Die Wahl findet geheim statt

Es wird Einzelabstimmung gewünscht                    ja        nein                   

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren	ist Delegierte/r	JA	NEIN	ENTH.	damit gewählt	nimmt Wahl an
gem. 6.1		gem. 6.2	gem. 6.3				gem. 6.7	gem. 6.8
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> delegiert <input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> ohne					

6.5. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

Es wurden    gültige Stimmen abgegeben. (Ergebnis gem. Tabelle)

6.6. Damit sind laut Ergebnis in der Tabelle im 2. / 3. Wahlgang<sup>4</sup> mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen zu weiteren Vorstandsmitgliedern gewählt.

6.7. Der/die Gewählte/n nimmt/nehmen die Wahl an?

<sup>4</sup> Erhält bei mind. 3 Kandidat\*innen keine\*r die erforderliche Mehrheit, wird eine Stichwahl durchgeführt. Der/die Kandidat\*in aus dem vorherigen Wahlgang mit der geringsten Stimmenzahl nimmt an der Stichwahl nicht mehr teil. Näheres siehe § 13 Abs. 2 Satzung.

7. Wahl der Rechnungsprüfer/innen

7.1. Wahlvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

7.2. Bereit zu kandidieren?

7.3. Vorstellung des/der Kandidaten/Kandidatinnen:

**Personalbefragung**

Eine Personalbefragung findet (auf Antrag)            statt        nicht statt   

**Personaldebatte (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**

Eine Personaldebatte findet (auf Antrag)            statt        nicht statt   

6.2. Die Wahl findet geheim statt                            ja        nein   

Die Wahl findet mit offener Stimmabgabe statt        ja        nein   

Name, Vorname	Verband	Bereit zu kandidieren	JA	NEIN	ENTH.	damit gewählt	nimmt Wahl an
gem. 7.1		gem. 7.2				gem. 7.7	gem. 7.8
		<input type="checkbox"/> ja					
		<input type="checkbox"/> nein					
		<input type="checkbox"/> ja					
		<input type="checkbox"/> nein					
		<input type="checkbox"/> ja					
		<input type="checkbox"/> nein					

7.4. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

Es wurden    gültige Stimmen abgegeben. (Ergebnis gem. Tabelle)

7.5. Damit sind laut Ergebnis in der Tabelle im 1. Wahlgang<sup>5</sup> mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen als Rechnungsprüfer/innen gewählt.

7.6. Die gewählte/n Person/en nimmt/nehmen die Wahl an?

<sup>5</sup> Erhält bei mind. 3 Kandidat/-innen keine/r die erforderliche Mehrheit, wird eine Stichwahl durchgeführt. Der/die Kandidat\*in aus dem vorherigen Wahlgang mit der geringsten Stimmzahl nimmt an der Stichwahl nicht mehr teil. Näheres siehe § 34 Abs. 3 Satzung.

8. Berufung der Einzelpersönlichkeiten

8.1. Berufungsvorschläge (in Tabelle unten eintragen)

8.2. Bereit, diese Berufung anzunehmen?

8.3. Die Berufung findet geheim statt ja  nein

Die Berufung findet mit offener Stimmabgabe statt ja  nein

Name, Vorname	Bereit zu kandidieren	JA	NEIN	ENTH.	damit berufen	nimmt Wahl an
gem. 8.1	gem. 8.2				gem. 8.5	gem. 8.6
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					

8.4. Die Leitung des Wahlausschusses gibt das Wahlergebnis bekannt:

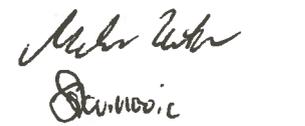
Es wurden  gültige Stimmen abgegeben. (Ergebnis gem. Tabelle)

8.5. Damit sind laut Ergebnis in der Tabelle im 1. Wahlgang<sup>6</sup> mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen als Einzelpersönlichkeit/en in die Vollversammlung berufen:

8.6. Die gewählte/n Person/en nimmt/nehmen die Berufung an?

Ansbach, den 09.11.2017

  
\_\_\_\_\_  
Leiter\*in des Wahlausschusses

  
\_\_\_\_\_  
Mitglied des Wahlausschusses

\_\_\_\_\_  
Protokollführer\*in

<sup>6</sup> Erhält bei mind. 3 Kandidat/-innen keine/r die erforderliche Mehrheit, wird eine Stichwahl durchgeführt. Der/die Kandidat\*in aus dem vorherigen Wahlgang mit der geringsten Stimmenzahl nimmt an der Stichwahl nicht mehr teil. Näheres siehe § 34 Abs. 3 Satzung.

# TOP 6 – Anträge

Herbst-Vollversammlung am 09.11.2017 – Stand 16.10.2017



## Antrag 01: Leitbild des Stadtjugendrings

Antragssteller\*in: Vorstand des Stadtjugendrings Ansbach im bayerischen Jugendring K.d.ö.R.

### Antragstext:

Die Vollversammlung möge beschließen:

Das vom Vorstand des Stadtjugendrings erarbeitete Leitbild, wird zum Leitbild des Stadtjugendrings erklärt.

### Begründung (nicht Teil des Beschlusses):

Alle Gliederungen des Bayerischen Jugendrings sind aufgefordert, sich ein Leitbild zu geben, an dem sie sich und ihr Engagement orientieren.

Seit Januar 2016 hat sich der Vorstand des Stadtjugendrings in insgesamt drei Arbeitstagungen mit seinen Aufgaben, Zielen und Visionen auseinandergesetzt und am 14.10.2017 mit professioneller Unterstützung ein finales Leitbild entwickelt. Dieses Leitbild des Vorstands soll nun per Beschluss der Vollversammlung zum Leitbild des Stadtjugendrings erklärt werden.

Ein gesamtgültiges Leitbild hat den klaren Vorteil, dass es sowohl nach innen als auch nach außen hin mehr Gewicht hat. Somit ist es unabhängiger von aktuell im Vorstand vertretenen Personen und auch für spätere Vorstandsgenerationen gültig. Für Gespräche mit unseren Partnern aus Politik und Verwaltung kann es zudem hilfreich sein, sich auf den Rückhalt der Mitgliedsverbände und somit der gesamten verbandlichen Jugendarbeit im Stadtgebiet berufen zu können.



## Unser Umfeld: Die Stadt Ansbach

Als Stadtjugendring sind wir im Raum der kreisfreien Stadt Ansbach und für ihre jungen Bürgerinnen und Bürger tätig. Wir verstehen uns als aktive Organisation der Stadtgesellschaft und Stadtpolitik. Wir bringen uns ein mit jungen und neuen Ideen für die Weiterentwicklung des Gemeinwesens. Dabei sind wir parteipolitisch neutral, aber wertorientiert und sind Sprachrohr für Kinder und Jugendliche.

## Selbstverständnis

Wir verstehen uns als Anlaufstelle der Jugendarbeit in Ansbach. Wir kümmern uns um unsere Mitglieder und sind für ihre Fragen und Probleme da. Mitarbeit bei uns macht Spaß und fördert die Entwicklung junger Menschen zu verantwortlichen Persönlichkeiten.

Wir übernehmen Verantwortung für die uns anvertrauten jungen Menschen und für alle, die sich bei uns engagieren. Wir sind ein verlässlicher Ansprechpartner in Fragen der Jugendpolitik und Jugendarbeit.

Wir arbeiten nach den Grundsätzen einer demokratischen und freien Gesellschaft zusammen und treffen unsere Entscheidungen in den Vollversammlungen und im Vorstand auf der Basis von Gleichheit und Respekt. Dabei stoßen wir mit unseren Diskussionen und Beschlüssen auch neue Entwicklungen an. Wir reflektieren laufend die Aktualität und Qualität unserer Aktivitäten.

## Wir arbeiten wertorientiert

Die Entfaltung und Selbstverwirklichung junger Menschen und ihre Bereitschaft zur Mitgestaltung der demokratischen Gesellschaft zu fördern, sind zentrale Anliegen unserer Arbeit. Wir wollen, dass sie als kritisch denkende Menschen soziales Verhalten entwickeln und damit beitragen, rassistischem und extremistischem Gedankengut entgegen zu wirken.

Wir vertreten ein solidarisches Gemeinschaftsverständnis für unsere Gesellschaft, das von Toleranz und Friedfertigkeit geprägt ist und alle hier lebenden Menschen einschließt, unabhängig von ihrer Herkunft.

Es ist uns wichtig, durch Abbau von Barrieren Inklusion und eine Teilhabe aller jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Wir wirken sexualisierter Gewalt und Grenzüberschreitungen präventiv entgegen.

## Unsere Zielgruppen

Der Stadtjugendring engagiert sich als Interessenvertreter und mit seinen Angeboten für alle Kinder und Jugendlichen in der Stadt. Wir unterstützen Ehrenamtliche in der Jugendarbeit durch Beratung und Fortbildung. Die Jugendgruppen und Jugendverbände sind unsere Mitglieder und wir stehen ihnen zur Seite, damit die Rahmenbedingungen für ihre Arbeit sich laufend verbessern.



## Unsere Partner

Bezirksjugendring Mittelfranken und Bayerischer Jugendring sind wichtige Ansprechpartner und Unterstützer unserer Arbeit, und wir arbeiten in ihren Gremien und Veranstaltungen mit.

Zur Presse in Ansbach haben wir einen intensiven Kontakt und nehmen sie als wichtigen Transporteur für unsere Anliegen und Veranstaltungen zur Öffentlichkeit hin wahr.

Unsere enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, vor allem dem Referat „Gesellschaft, Soziales und Schulen“ und dem Jugendamt ist vertrauenswürdig und fachlich ausgerichtet.

Wir stehen in regelmäßigem Austausch und kooperieren mit der Kommunalen Jugendarbeit, dem Jugendrat, Jugendzentrum sowie mit dem Kreisjugendring Ansbach.

Die Schulen stellen für uns einen guten Zugang zu Kindern und Jugendlichen dar und sind in einzelnen Projekten Kooperationspartner.

## Unsere Aufgaben

Der Stadtjugendring nimmt die Aufgaben der Jugendarbeit wahr, wie sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) beschrieben und in der Satzung des Bayerischen Jugendrings (§ 3) festgelegt sind. Mit dem Delegationsvertrag zwischen der Stadt Ansbach und dem Stadtjugendring ist eine Reihe von Aufgaben des öffentlichen Trägers zur Wahrnehmung an den Stadtjugendring delegiert. Im Übrigen legen wir unsere Arbeitsschwerpunkte in demokratisch organisierten Entscheidungsprozessen und in Abhängigkeit von unseren personellen und finanziellen Möglichkeiten fest. Neben unseren hauptberuflichen Mitarbeitern (z.Z. Geschäftsführer und Verwaltungskraft) können wir uns dabei auf das Engagement vieler Ehrenamtlicher verlassen.

Unsere derzeit wichtigsten Aufgaben, Tätigkeiten und Angebote:

Wir sind Dienstleister der Jugendgruppen und Jugendverbände. Wir unterstützen sie durch Information und Beratung, Materialverleih und Vergabe der städtischen Fördergelder. Wir vertreten ihre Interessen gegenüber der Kommunalpolitik und in der Öffentlichkeit.

Unsere beliebten pädagogischen Freizeitangebote für Kinder sind die Kinder-Kunst-Wochen, die Mini-KiZe, die Kinderzeltstadt und der Aktive Weihnachtsmarkt.

Unsere Angebote der Jugendbildung wollen wir über die politische Bildungsfahrt hinaus ausbauen. Mit Podiumsveranstaltungen – live und im Webstream – zu Wahlen fördern wir das politische Interesse.

Im Rahmen der Städtepartnerschaften von Ansbach organisieren wir derzeit internationalen Jugendaustausch mit der französischen Stadt Anglet. Wichtig sind uns außerdem neue Angebote der politischen, sozialen und naturkundlichen Bildung.



## Qualität unserer Arbeit

Unsere attraktiven Freizeitmaßnahmen für Kinder und Jugendliche gehen weit über Betreuung hinaus. Die Teilnehmer/innen machen bei unseren Veranstaltungen wichtige Gruppenerfahrungen und erlernen neue Fähigkeiten und Fertigkeiten, wir bieten ihnen Naturerlebnisse, und sie lernen die regionale Landschaft und Kultur kennen.

Pädagogische Qualität hat für uns einen hohen Stellenwert: Wir fördern Kreativität und soziale wie politische Bildung und Engagement. Wir wollen starke Persönlichkeiten bilden, die Selbständigkeit und Verantwortung auszeichnet.

Wir orientieren uns in unserer Arbeit an den anerkannten und laufend überprüften und weiterentwickelten Qualitätsstandards der Jugendarbeit. Unseren Ehrenamtlichen bieten wir dafür entsprechende Aus- und Fortbildung an.

Entwickelt und beschlossen in der Klausur des Vorstands am 14. Oktober 2017 in Feuchtwangen